

Konzept Schulkindbetreuung Grundschule Ailingen & Bildungshaus Berg

„Hilf mir, es selbst zu tun! – Maria Montessori“

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Individuum und Teil einer Gemeinschaft. Alle Kinder sind willkommen, unabhängig von ihren Eigenheiten, Begabungen und Besonderheiten. Wir vermitteln Werte die dem Kind aufzeigen, wie man als eigenständiges Individuum sozial in einer Gemeinschaft leben kann. Wir unterstützen das Kind bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit, dem Glauben und das Vertrauen in sich selbst. Wir fördern seine Selbständigkeit und sein Selbstvertrauen.



Grundgedanken Montessori

- Jedes Kind ist einzigartig
- Jedes Kind ist willkommen
- Jedes Kind hat alle Chancen, sich zu entwickeln
- Jedes Kind leistet seinen Beitrag bei gegenseitiger Achtung
- Jedes Kind lernt so gut und so viel es kann
- Jedes Kind hat eine Stimme in der Gemeinschaft

„Hilf mir es selbst zu tun! – Maria Montessori“

Hilf mir, es selbst zu tun.

Zeig mir, wie es geht.

Tu es nicht für mich.

Ich kann und will es allein tun.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will.

Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“ („Bitte eines Kindes an Maria Montessori“)

Lebensraum Schule / Schulkindbetreuung

Es soll ein Ort der Begegnung und dem Gefühl der Sicherheit sein.

Hier geht es mir gut, hier kann ich meinen Interessen und Bedürfnissen nachgehen.

Hier darf ich wachsen.

Räume & Bereiche

Räume

Spielzimmer 1/2
Spielzimmer 3/4
Turnhalle
Musikraum
Kunstraum
Technikraum
Hof

„Hilf mir es selbst zu tun!“ – Maria Montessori

Bereiche

Sinnesbereich
Haus. Tätigkeiten
Sprache
Kreativ
Üdtl (Übungen des
täglichen Lebens)
Kosmik
Konstruieren
Mathematik

„Zeig mir, wie es geht!“ – Maria Montessori

ZENTRALER PUNKT DER PÄDAGOGIK

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Die vorbereitete Umgebung ist auf die Kinder abgestimmt. Die Kinder haben die freie Wahl der Tätigkeit. Klare Strukturen, klare Erwachsene, Regeln, eine Ordnung und wiederkehrenden Rituale begleiten die Kinder in ihrem Alltag. Durch das selbstbestimmte und individualisierte Lernen der Kinder, wird das Verantwortungsbewusstsein, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefördert. Die Freude, Motivation und Eigeninitiative stehen im Vordergrund. Die Kinder sollen, gemäß ihrem Können und Wissen, Aufgaben selbst erledigen. Kinder erleben sich als selbstwirksam und lernen aus der Freude am eigenen TUN.

MATERIAL

In allen Bereichen gibt es verschiedene Materialien der Montessori-Pädagogik. Jedes Material gibt es nur einmal. Materialien werden nach den Interessen und Förderschwerpunkten der Kinder erstellt, eingeführt oder auch wieder ausgetauscht. Jedes Material hält nur eine Schwierigkeit /Herausforderung für das Kind bereit. Das Material hat immer eine Fehlerkontrolle/Selbstkontrolle. Die Kinder dürfen hier frei nach ihren Bedürfnissen spielen, malen, bauen, arbeiten.

Bild vom Kind

Das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Jedes Kind wird als einzigartiges Individuum angenommen. Das Ziel der Montessori-Pädagogik ist es, die Kinder so zu begleiten, dass sie sich zu eigenständigen, selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten entwickeln können. Die Schulung der Sozialkompetenzen, der Persönlichkeitsentwicklung, des positiven Denkens (Resilienz), sowie die Schulung der Wahrnehmung wird von uns gefördert. Es erfährt bei uns Unterstützung, Wertschätzung und Achtsamkeit. Es wird angenommen und respektiert. Es lernt das Leben in einer Gemeinschaft kennen und sich dort zu bewegen. Das Kind hat die freie Wahl der Tätigkeit, es darf Fehler machen, eigene Erfahrungen sammeln und daran wachsen. Es findet hier einen Ort der Ruhe und darf einen Ausgleich zum Unterricht finden. Das Kind darf spielerisch Lerninhalte vertiefen und einüben. Jedes Kind darf eine eigene Meinung in der Gemeinschaft entwickeln. Es lernt andere Meinungen zu respektieren und die eigene Meinung zu äußern.

„Tu es nicht für mich“ – Maria Montessori



„Jedes Kind hat alle Chancen, sich zu entwickeln“ - Maria Montessori

Rolle Erzieher

Die uns anvertrauten Kinder üben im täglichen Miteinander lebenspraktische Kompetenzen ein, wir als Erzieher begleiten und unterstützen sie auf diesem Weg. Um all diese Aufgaben unserer pädagogischen Ziele im Alltag umzusetzen bedarf es einer klaren Rollendefinition. Im Zusammenleben mit den Kindern sind wir ein verlässlicher Partner mit Verständnis. Wir geben den Kindern Sicherheit und haben Zeit für sie. Wir sind Beobachter und Vermittler zwischen allen an der Erziehung und Bildung beteiligten Personen. Wir vermitteln Werte, Normen und Regeln, akzeptieren das Kind mit seinen Stärken und Schwächen. Zugleich unterstützen wir eine gezielte positive Entwicklung jedes einzelnen Kindes und sind Vorbild zum Beispiel im Umgangston, der Ruhe und Geduld. Das selbständige Handeln und Denken wird von uns gefördert. Wir beobachten die Kinder und ihre Bedürfnisse und gestalten eine vorbereitete Umgebung in der sich das Kind selbständig bewegen kann. Wir gehen bewusst mit Lob um, Tadel vermeiden wir. Regeln werden klar kommuniziert, Konsequenzen besprochen und eingehalten. Wir schaffen eine Balance für das Kind zwischen eigenem Interesse und geordneter Arbeit. Durch Materialdarbietungen geben wir den Kindern eine praktische Anleitung und vermitteln Spaß und Freude am Tun und Lernen. So wecken und fördern wir die Neugierde und den Forschungs- und Experimentierdrang des Kindes. Wir erkennen Fortschritte und Verhaltensweisen und gehen darauf ein. Wir arbeiten mit allen am Schulleben beteiligten, Hand in Hand zusammen.

„Jedes Kind ist willkommen“ – Maria Montessori

Elternarbeit

Einen weiteren Baustein für die pädagogische Arbeit in der Schulkindbetreuung der GS Ailingen/ BH Berg ist die Partizipation von Eltern. Die Zusammenarbeit erfolgt im gegenseitigen Respekt und mit Wertschätzung. Es wird mit den Eltern über Erfolge und Fortschritte des Kindes gesprochen. So erfährt das Kind dass alle an der Erziehung beteiligten Hand in Hand arbeiten. Über Meinungsverschiedenheiten/ Probleme wird konstruktiv und im Sinne des Kindes gesprochen. Das Ziel dabei ist eine gemeinsame Linie zu finden. Zentrales Element unserer Elternarbeit bilden die Tür - und Angelgespräche, welche den aktuellen Informationsaustausch zwischen Eltern und Erzieherinnen gewährleisten. Des Weiteren finden bei Bedarf individuelle Elterngespräche statt. Soweit Sinnvoll und Notwendig werden die Schulleitung, Schulsozialarbeit sowie Lehrer mit einbezogen. Die Eltern haben jeder Zeit die Möglichkeit bei uns im Ganztage zu hospitieren. Zusätzlich tragen gemeinsame Feste zu einem vertrauensvollen Miteinander bei.

Für die Eltern sind wir: Gesprächspartner
 Erziehungspartner
 Berater mit Zeit und Ruhe

Qualitätssicherung

Durch die Teilnahme an Fortbildungen, Seminaren und Vorträgen bilden sich die Mitarbeiter weiter. Interne Fortbildungen mit pädagogischem Inhalt werden regelmäßig von der Leitung Ganztags durchgeführt. So wird die pädagogische Arbeit im Ganztags kontinuierlich weiterentwickelt. Selbstevaluation bildet einen Rahmen für erfolgreiche Betreuungsarbeit. Zweimal im Jahr findet die Evaluierung in der Einrichtung statt, hier werden Eltern, Kinder und Mitarbeiter in die Entwicklung der Betreuung mit einbezogen. Die Evaluierung wird ausgewertet, reflektiert und bei Bedarf werden Änderungen eingeleitet.

„Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will“ – **Maria Montessori**